

Ebstorfer Weltkarte in den Farben des Originals mit wissenschaftlichem Texte (den Legenden und Quellenbelegen) und macht gleichzeitig die Karte weiteren Kreisen durch eine Ausgabe in einfarbigem Druck mit einer Kurzen Erklärung (Köln, Bachem 1896) zugänglich. M. M.

Nachtrag zu S. 507.

S. 507, N. 4 bezeichnete ich es als zweifelhaft, an welchem der beiden Tage, zu welchen ein 'Wernherus abbas' in den Nekrologien von St. Peter in Erfurt verzeichnet ist, Mai 4 und Aug. 12, Wernher I. und Wernher II. gestorben seien. Das lässt sich indessen ganz sicher entscheiden. Nach den Ann. S. Petri Erphesf. antiqui (Mon. Erphesf. p. 18 = SS. XVI, 20) starb Wernher II. im J. 1147. In einer mehrfach gedruckten Urkunde (Dobenecker, Regesta Thuringiae I, n. 1584), welche Erzbischof Heinrich von Mainz am 16. Juni 1147 zu Erfurt für das Kloster Ichtershausen ausstellte, erscheint unter den Zeugen 'Wernherus abbas S. Petri in Erpesfort'. Der kann also nicht am 4. Mai, sondern muss erst am 12. August gestorben sein. Danach ergibt sich das Todesdatum Wernhers I., 1138 Mai 4, von selbst.

Mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit ergibt sich die Vertheilung der Todestage auf die beiden Aebte schon aus den originalen Ann. S. Petri Erphesf. antiqui, denn in diesen steht zu 1147 vor der Notiz über den Tod Wernhers II. die Angabe, dass das 1142 verbrannte S. Peters-Kloster am 16. Juni (demselben Tage, an welchem die oben genannte Urkunde ausgestellt ist, unter deren Zeugen dieselben drei Bischöfe genannt werden, welche nach der Dedicationsnotiz, SS. XXX, 482 an der Kirchweihe mit dem Erzbischof Theil nahmen) geweiht sei. Schon danach durfte man annehmen, dass Wernher II. erst nach dem 16. Juni gestorben ist. Joh. Kircher hat durch Zufall die Daten richtig angesetzt, ihm ist Gallus Stassen, diesem wieder R. Böckner gefolgt. O. H.-E.
